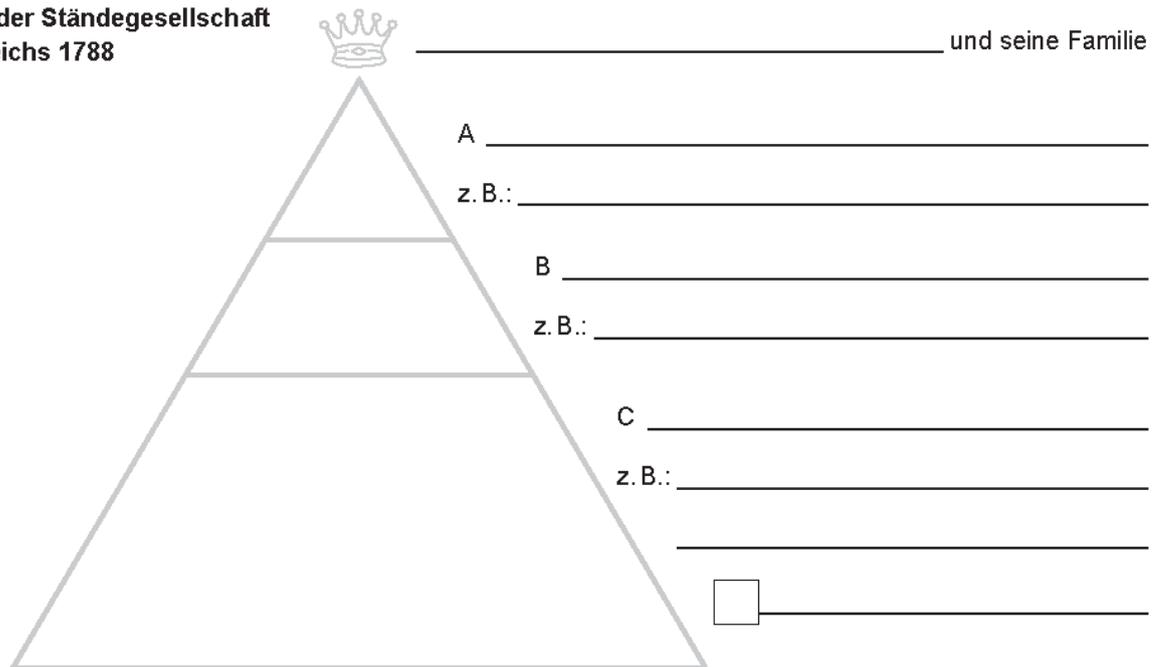


Nach Ständen getrennt

Im 18. Jahrhundert gehörte man durch seine Geburt einem Stand an, und man blieb ein Leben lang darin. Ein Adliger konnte sein Vermögen verlieren und verarmen. Dennoch blieb er adlig. Reiche Bürger und einfache Bauern lebten sehr verschieden, aber ihr gemeinsames Merkmal war, dass sie zum Dritten Stand gehörten, also zu all den Leuten, die weder adlig waren noch im Dienst der Kirche standen. Der einzige Stand, in den man nicht hineingeboren wurde, war der geistliche Stand. Zum Klerus gehörte man durch eine kirchliche Weihe und ein kirchliches Amt.

Die Pyramide stellt die französische Gesellschaft zur Zeit des Absolutismus dar. Mit diesem Modell lassen sich unterschiedlich große Gruppen und die Rangordnung in der Gesellschaft gut darstellen.

Modell der Ständegesellschaft Frankreichs 1788



- 1
 - a) Schreibe in die oberste Zeile den Namen des französischen Königs im Jahr 1788.
 - b) Trage unter A, B, C die drei Stände Frankreichs in dieser Reihenfolge ein: Klerus, Adel, Dritter Stand.
 - c) Schreibe die folgenden Begriffe zu A–C:
Bauer, Herzog, Handwerker, Bischof, Graf, Kaufmann, Priester, Arzt, Marktfrau.
 - d) Male in der Pyramide die Felder der privilegierten Stände (Klerus und Adel) rot aus. Fertige eine Legende an. Male dazu das Kästchen unten rechts rot aus und schreibe „privilegierte Stände“ daneben.

- 2 Erkläre den Begriff „Ständegesellschaft“, indem du den Satz ergänzt:
 Im 18. Jahrhundert verstand man darunter die Einteilung der Gesellschaft in drei Gruppen:
 _____, _____ und _____.

- 3 Streiche zwei falsche Aussagen durch:
 - Privilegien sind Vorrechte des Adels und der Kirche.
 - Privilegien sind Sonderrechte für bestimmte Personen oder Personengruppen.
 - Privilegien sind Rechte der Bauern und Bürger.
 - Privilegien sind Pflichten gegenüber dem König.

